Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Pforzheimer Anzeiger
1916

290 (9.12.1916) 2. Beilage des Pforzheimers Anzeigers

Visual Library

2. Beilage zu Nr. 290 des Pforzheimer Anzeigers.

Samstag, den 9. Dezember 1916.

Briefkasten.

Die Redaktion übernimmt für die erteilten Auskünfte nur die preßgesetzliche Verantwortung.

Bankscheck. Sie sind im Irrtum, wenn Sie sagen, daß Sie Steuern nicht mit Bankschecks bezahlen können. Viele Staatskassen sind zur Annahme von Schecks auf badische Privatbanken, Sparkassen, Kreditgenossenschaften usw. ermächtigt. Bei solchen Kassen kann durch Hingabe eines Schecks im Betrag der Schuld gezahlt werden. Der angebotene Bankscheck darf nicht mit einem Indossament versehen sein und muß im übrigen den Bestimmungen des Scheckgesetzes entsprechen. Ist der angebotene Scheck ein Ferngscheck (Distanzscheck), d. h. auf eine Geld- oder Kreditanstalt gezogen, die nicht am Orte der annehmenden Kasse ihren Sitz hat, so soll der Scheck den quer über die Vorderseite gesetzten Vermerk „Nur zur Verrechnung" tragen. Dies ist wegen der Sicherheit bei der Versendung der Fernschecks an die bezogene Anstalt notwendig. Etwaige Kosten der Einziehung der Schecks, die übrigens nur ganz geringfügig sein werden, fallen dem Aussteller zur Last. Zu den Staatskassen, bei denen mit Schecks auf andere Banken als die Reichsbank, auch mit Schecks auf Vorschußvereine, Sparkassen usw. gezahlt werden kann, gehören alle Hauptzollämter, Hauptsteuerämter, Finanzämter, Domänenämter und Salinenämter. Dies gilt für Zahlungen aller Art. Diese Bezirkskassen sind außerdem ermächtigt, die gleiche Befugnis den ihnen unterstellten Ortskassen (Zollämtern, Nebenzollämtern, Steuereinnehmereien) überall da zu erteilen, wo sich ein Bedürfnis dafür zeigt. Ein solches Bedürfnis wird allgemein für solche Orte des Landes anerkannt, an denen sich eine Geld- oder Kreditanstalt befindet, auf die nach § 2 des Reichsscheckgesetzes vom 11. März 1908 Schecks gezogen werden können. Auch an den Orten, an denen sich zwar keine solche Anstalt befindet, wo aber namentlich in gewerblichen und landwirtschaftlichen Kreisen der Bevölkerung Zahlungspflichtige vorhanden sind, die mit jenen Anstalten in laufender Geschäftsverbindung stehen, können die Ortskassen die genannte Befugnis erhalten. Auch die Pforzheimer städtischen Kassen nehmen Schecks an. Seltsam wäre es, wenn Feuerversicherungsgesellschaften sie zurückwiesen. Die Zahlung mit Bankschecks ist so angenehm, daß jeder, der auch nur einen halbwegs nennenswerten Geldumsatz hat, sich ein Scheckkonto anlegen sollte. Er tut dabei zugleich ein vaterländisches Werk, indem er damit die Reichsbank entlastet. Je weniger bares Geld diese auszugeben braucht, umso geringer ist auch der Goldbedarf, den sie zur Deckung des Bargeldumlaufs braucht und umso höher steigt die deutsche Valuta.

Zucker. „Bei dem Mangel an Zucker liegt es nahe, daß einzelne Grundbesitzer, die sich seither nicht mit Zuckerrübenbau befaßten, jetzt Zuckerrüben in kleinem Maßstab anpflanzen und den Saft auf einfache Weise durch Pressen zu gewinnen suchen. Wäre ein solches Verfahren möglich? Wie heißt die beste Sorte Zuckerrüben? Woher kann man solche beziehen? Wann ist Setzzeit? usw. Ließe sich in der Obstpresse ein süßer Saft gewinnen, den man zum Sirupeinkochen und zum Süßen verwenden kann? Eignet sich unser Boden?" — Unser Boden, soweit er einigermaßen tiefgründig ist, eignet sich zum Anbau von Zuckerrüben. Im großen finden Sie auf dem St. Andree'schen Gut in Königsbach den Zuckerrübenbau in nächster Nähe. Auf trockeneren, steinigen Lagen, wie wir sie in zahlreichen Gärten an den Südhängen des Wartbergzuges haben, versagen Zuckerrüben. Die Samen kann man wohl in jeder Samenhandlung kaufen. Den Bauern, die sich zur Ablieferung der Rüben verpflichten, werden sie von den Zuckerfabriken (Waghäusel, Heilbronn) gestellt. Die Sorte dürfte allgemein dieselbe sein. Aufs Ar sind 140—160 Gramm Samen nötig. Die Kerne werden mit der Sämaschine gesät oder in Reihen von Hand gelegt, kurz nach der Kartoffelaussaat, also mit den Kerndickrüben, Ende April. Das Gelände wird ungefähr wie bei Dickrüben vorbereitet, nur kommen die Kerne in flaches Gelände, da die Rüben nicht losgehackt werden. Die Pflanzweite ist etwa die Hälfte wie bei Dickrüben. Stallmistdüngung und flüssiger Dung fördern das Gedeihen und sichern Erträge von 9—14 Zentner Rüben vom Ar. Der Saft der sorgfältig gereinigten Rüben ließe sich nach dem Zerreiben der Rüben durch Abpressen leicht gewinnen. Die Rückstände könnten nochmals mit Wasser übergossen und wieder abgepreßt werden. Durch Seihen könnten die gröbsten Verunreinigungen entfernt werden, worauf sich der Saft durch Eindampfen unter Umrühren zu einer sirupartigen Masse eindicken läßt. Aber nun hat die Sache einen Haken. Der sehr süße Stoff hat unangenehme Beigeschmäcke, die ihn zur Verwendung bei Tee und Kaffee ungeeignet machen. In den Zuckerfabriken wird der Saft mittelst Kalk, Rinderblut und Knochenkohlenasche geläutert. Wollte man diesen Läuterungsprozeß im Haushalt nachahmen, so käme die Erzeugung eigenen Zuckers zu teuer. Ueber die ersten Versuche ist die Herstellung des Zuckers im eigenen Haushalt noch nicht hinausgekommen. So wird es rätlich sein, abzuwarten, ob irgend jemand ein sicheres nicht zu teueres Verfahren ausfindig macht. Immerhin könnte man den Anbau einer Fläche mit Zuckerrüben auf alle Fälle jetzt schon in Erwägung ziehen, da die Rüben ihres mehr als um die Hälfte höheren Gehaltes an Zucker noch mehr als Dickrüben die Kartoffelfütterung an Schweine ersetzen und da auch das Kraut ein dem Mangold ähnliches Gemüse liefert.

K. H. R. 1. „Trägt das eiserne Kreuz 1. Klasse eine monatliche Prämie ein? Besteht in Baden eine Stiftung, wonach diesem Orden ein gewisser Betrag zufällt? Ich bin darauf aufmerksam gemacht worden." — Die preußische Kriegsauszeichnung des eisernen Kreuzes wurde 1813 für Offiziere und Mannschaften gestiftet, die sich im Befreiungskriege hervorgetan hatten. Die Stiftungsurkunde enthält nichts über die Gewährung einer Rente und ebensowenig findet sich hierüber eine Bestimmung in der Erneuerungsverordnung vom 19. Juli 1870 für die Teilnehmer des deutsch-französischen Krieges und in derjenigen vom August 1914 für die Teilnehmer des jetzigen Krieges. Die Frage, ob mit der Verleihung des eisernen Kreuzes gleichzeitig eine Rente zuerkannt wird, ist also zu verneinen. Dagegen sind durch besondere Gesetze den Inhabern des Kreuzes aus den Kriegen 1813/15 und 1870/71 Renten zugesprochen worden. Das Gesetz vom 10. März 1863 bestimmte, daß den Inhabern des eisernen Kreuzes, welche es in den Jahren 1813/15 erworben haben, eine Ehrenzulage gewährt wurde, welche für die 1. Klasse jährlich 150 Taler und für die 2. Klasse jährlich 50 Taler betrug. Durch Gesetz vom 2. Juli 1878 wurden den Inhabern des eisernen Kreuzes 1. Klasse aus dem Kriege 1870/71 Ehrenzulagen von monatlich 3 Mark und wenn sie gleichzeitig das Militärehrenzeichen 2. Klasse besitzen, von monatlich 6 Mark zugestanden. Die gleiche Zulage von 3 Mark monatlich erhalten die Inhaber des eisernen Kreuzes 2. Klasse unter der Voraussetzung, daß sie gleichzeitig das Militärehrenzeichen 2. Klasse besitzen. Diese Zulagen von 6 bezw. 3 Mark werden nur insoweit gezahlt, als das Kreuz an Kriegsteilnehmer im Rang vom Feldwebel abwärts verliehen worden ist. Sie bleiben aber nach dem Ausscheiden und auch bei etwa später noch erfolgender Beförderung zum Offizier lebenslänglich weiter bestehen. Eine strafgerichtliche Verurteilung läßt den Anspruch auf die Ehrenzulage erlöschen. Für die Inhaber des eisernen Kreuzes aus dem jetzigen Kriege ist ein diesen beiden Gesetzen entsprechendes Gesetz noch nicht geschaffen und auch noch nicht in Aussicht genommen worden. Ein Anspruch auf Rente besteht für die Kriegsteilnehmer an diesem Kriege also noch nicht.

Ein Soldatenfreund. „Jeden Tag ziehen jetzt Scharen von Kindern und Erwachsenen durch die Stadt, um ihr Auge an den Weihnachtsausstellungen der Läden zu ergötzen. So stehen täglich auch Hunderte von Neugierigen an dem Fenster eines Warenhauses, wo der Aussteller sicher auch glaubte, sein Bestes getan zu haben, um anzulocken. Ob aber das, was sich da dem Auge und Kindergemüt bietet, ein weihnachtliches Gefühl wachruft, diese Frage habe ich mir schon einige Male vorgelegt. Ist es nicht viel eher eine Gefühllosigkeit, das Elend unserer jetzigen Zeit in Form von Kinderspielzeug vorzuführen, nämlich einen Trupp verwundeter Soldaten und einen Soldatenfriedhof. Was muß ein verwundeter Soldat empfinden, wenn er seine Leiden und Gebrechen hier dargestellt sieht? Es wurde schon des öfteren darauf hingewiesen, daß Verwundetentransporte kein Schaustück sind, daß jeder Deutsche voll Ehrfurcht und Dankbarkeitsgefühl an unseren Verwundeten vorübergehen soll, nicht stehen bleiben und sie anschauen als etwas Sehenswertes. Interessantes. Und hier! Wird da nicht mit dem Bild des Elendes das Volk angelockt und besonders unsere Jugend? Glaubt der Aussteller, hiermit Mitleid oder Ehrfurcht vor unseren Kriegern, die alles für uns hingeben, in den Kinderherzen zu wecken? Ich dächte, es gäbe andere Bilder aus dieser großen Zeit, die auch Anziehungspunkt genug wären. Es gibt eben auch empfindsame Naturen unter unseren Soldaten und deren Angehörigen, auf die Derartiges einen schmerzlichen Eindruck macht. Und, wie schon gesagt, in unserer Jugend wird dieses Bild nicht die Gefühle wecken, die eigentlich diese ernste Zeit, die Kriegsweihnacht, ihnen predigen soll." — Man wird gegen Ihre Ausführungen einwenden; daß es richtig sei, den Kindern auch den Ernst des Krieges zu zeigen; trotzdem aber haben Sie recht, als „Spielzeug" eignen sich Verwundete und ein Friedhof nicht.

Feldgrauer Abonnent Nr. 16. „Mein Freund und ich stritten uns wiederholt wegen der Bezeichnung „Ritter" oder „Inhaber" des eisernen Kreuzes 2. Klasse. Was ist richtig?" — In der Stiftungsurkunde über das eiserne Kreuz findet sich die Bezeichnung „Ritter" nicht, obwohl sie im ersten Entwurf dazu vorgeschlagen war. Das eiserne Kreuz sollte 1813 in Preußen sämtliche übrigen Ordensauszeichnungen für die Kriegsdauer ersetzen. Es heißt in der Stiftungsurkunde: „Das eiserne Kreuz ersetzt diese Orden und Ehrenzeichen und wird durchgängig von Höheren und Geringeren auf gleiche Weise in den angeordneten zwei Klassen getragen." — Da es nun für Ehrenzeichen sicher keine Ritter gibt, fällt auch für das eiserne Kreuz die Bezeichnung weg. Es heißt „Inhaber."

Leutn. K. Sie regen an, für jede Bekanntgabe von Ordensverleihungen eine Gebühr zugunsten des Roten Kreuzes zu erheben. Wir haben Bedenken gegen Ihren gutgemeinten Vorschlag. Erstens darf eine Zeitung für das, was sie im redaktionellen Teil veröffentlicht, sich nichts bezahlen lassen, weder für gute Zwecke noch für sich selbst; zweitens sind alle Orden, die unsere Feldgrauen sich erwerben, so wohlverdient, daß die Bekanntgabe für die Zeitungen eine angenehme Pflicht und Schuldigkeit ist. Die Veröffentlichung von einer Gebühr abhängig machen, hieße den Wert unseres eisernen Kreuzes und unserer Tapferkeitsmedaille beeinträchtigen.

E. B. „Wie lange darf man große Pakete schicken, und wird es mit den Pfund-Paketen auch gesperrt? Von wann ab, und wie lange?" — Vom 10. bis 25. Dezember werden an der Post keine großen Pakete für Soldaten, Militär- und Zivilgefangene angenommen; vom 19. bis 24. Dezember und vom 29. Dezember bis 2. Januar ist die Post auch für Pfundpakete gesperrt.

Nöttingen. „Mein Freund behauptet, daß der Mond, von einem anderen Stern aus gesehen, nicht als alleinstehender Körper neben der Erde sichtbar wäre, daß also die leuchtende Luftschicht so groß wäre, daß sie bis an den Mond reichen würde und dieser mit ihr verschwämme und Erde und Mond nur als ein Körper sichtbar wären. Ich behaupte das Gegenteil. Was ist jetzt das Richtige?" — Daß die Erdatmosphäre einen Einfluß auf die Klarheit der sich ihr nähernden Gestirne hat, ist richtig. Aber man muß bedenken, daß diese Wirkung nur etwa 500 Kilometer weit reicht, während der Mond 384 415 Kilometer von der Erde entfernt ist. Von einem nicht allzuweit entfernten Stern aus wird man also Erde und Mond getrennt sehen können.

Hans St. „Kann mir der Briefkasten vielleicht Auskunft geben, wieviel Prozent Eiweiß in den Knochen der Rinder und Schweine usw. enthalten ist." — In den Knochen ist phosphorsaurer Kalk innig mit Eiweißkörpern verbunden. Da Rinder wie Schweine bekanntlich Knochen verschiedenster Art aufweisen, massive wie Röhrenknochen, läßt sich diese Frage nicht ohne weiteres beantworten.

E. L. Es gibt keine vorgeschriebene oder staatlich geregelte Laufbahn als „Flugzeugingenieur". Der beste Weg führt aber sicher über das Studium an einer technischen Hochschule. Um die Bestimmungen über die mittleren Eisenbahnbeamten abzudrucken, fehlt es dem Briefkasten an Platz. Bitten Sie auf dem Stationsamt um Auskunft.

Feldgrauer. „Mir ist schon verschiedene Male zu Ohren gekommen, daß man für einen Kriegsjungen 200 Mark bekommt. Ist dies der Fall? Und wo und wie hat man sich dann hinzuwenden?" — Uns ist nichts von dergleichen bekannt. Sie können aber an die Kriegskinderspende der Frau Kronprinzessin Cecilie in Berlin schreiben.

Langjähr. Abon. „bittet hiermit höflichst um Auskunft im Briefkasten, wohin man sich betr. österreichischer Kriegsverschollener zu wenden hat?" — Schreiben Sie an das österreich-ungarische Kriegsministerium in Wien.

Ein alter Abonnent und O. F. H. Militärische Anfragen sind ans kgl. Bezirkskommando zu richten.

R. D. im Westen (Versetzung betr.) Ihnen gilt das Gleiche.

Ilse. An der Bahn in Lille kann man kein Pforzheimer Fräulein ohne Fachkenntnisse brauchen. Bleiben Sie hübsch hier; an Gelegenheit zur Arbeit fehlt es hier nicht.

Hausfrau. Das Salz macht das Kraut haltbar. Ohne Salz verfault es.

S. R. 113. „Mit welcher Säure wird Gold, in Königswasser aufgelöst, niedergeschlagen?" — Die Goldlösung wird eingedampft, der Rückstand wird wieder in Wasser gelöst und es wird ihr dann Eisenvitriollösung zugesetzt. Dadurch wird dann das Gold als metallischer Niederschlag wieder gewonnen. Wegen des Näheren können Sie sich an eine hiesige Scheideanstalt wenden.

G. K. Zum Abdruck eignet sich das Gedicht nicht. — **E. Fr.** Auch das Gedicht „Herbst" ist noch nicht die wahre Poesie. — „Friedenssehnsucht". Nicht übel, aber zu wenig Tiefe. — „Weihnachtsabend im Schützengraben." Das wirkliche Gedicht vom Tannenbaum ist schöner, als Ihre Umdichtung.

Stammtisch. Die Kosaken haben sich aus Abenteurern und Flüchtigen gebildet, die mit den Verhältnissen im alten moskowitischen Rußland unzufrieden waren, das Land verließen und sich als „freie Krieger" zusammenschlossen. Später sind sie mit der wachsenden Ausdehnung des Zarenreiches wieder unter russische Herrschaft gekommen. Im Türkischen heißt „Kosak" Straßenräuber.

E. B., Müllheim. Wir danken für die Zusendung der Bilder der „Ranzengarde" und des 240pfündigen Rekruten Schmidt. Sie bestätigen den Artikel im Pforzheimer Anzeiger in der vorletzten Freitagnummer und werden im Schaufenster der Delffs'schen Buchhandlung ausgestellt werden.

Rechtsfragen.

K. B. „Ich habe zwei Jahre vor Kriegsausbruch eine Hypothek übernommen. Meine Schwägerin steht bei dem Inhaber im Dienst und möchte auf eine andere Stelle. Kann mir in diesem Falle die Hypothek gekündigt werden, falls ich die Zinsen richtig bezahlt habe, wo ich jetzt bereits 2 Jahre im Felde stehe und eben nicht in der Lage bin, diese abzutragen?" — Die Kündigung der Hypothek ist auch gegen einen Kriegsteilnehmer zulässig, auch wenn der Schuldner mit Zinsen nicht im Rückstand ist.

B. „Ich möchte anfragen, ob ich auch Vermögenssteuer zahlen muß. Ich habe 1914, kurz ehe der Krieg ausgebrochen ist, meinem Schwager 1000 Mark gegeben zur Aussteuer. Es ist geschrieben, daß die Aussteuer uns gehört, bis das Kapital zurückbezahlt ist, samt Zins. Da aber der Krieg gekommen ist, konnte ich schon über zwei Jahre keinen Zins bekommen, viel weniger, daß etwas an der Summe abbezahlt wird. Der Mann ist Reservist und ist einberufen, die Frau ist krank, usw." — Kapitalvermögen von 1000 Mark müssen versteuert werden. Unter Kapitalvermögen fallen natürlich auch Darlehen auf Schuldschein, und diese sind regelmäßig mit dem Nennwert zur Steuer zu veranlagen. Da aber nach Ihren Mitteilungen das Darlehen unsicher ist und nur teilweise beigebracht werden kann, der mutmaßlich beizubringende Betrag also unter 1000 Mark beträgt, so sind Sie nicht steuerpflichtig.

M. R. „Ersetzt die feindliche Macht, welche Sendungen aus Deutschland beschlagnahmt hat, den in der Zeit der Beschlagnahme durch Feuer oder Diebstahl an denselben etwa entstehenden Schaden? Leistet diese Macht, wenn solche Sendungen in gänzlichen Verlust geraten, vollen Ersatz?" — Leider nicht! Die feindliche Macht ist so rücksichtslos, daß sie erst dann an Entschädigungen denkt, wenn ihr solche im Friedensvertrag auferlegt werden können.

Wer Brotgetreide verfüttert, versündigt sich am Vaterlande!

Von Nah und Fern.

Pforzheim, den 9. Dez. 1916.

B. Kranke Seelen. Richtwege für die Unzufriedenen, Nervösen, Unglücklichen und Seelenleidenden. Ueber dieses sicherlich in unsere Zeit passende Thema sprach am Mittwoch im vollbesetzten Saale des Hotel Sautter vor einem sehr gewählten Publikum der Psycholog und Schriftsteller Emil Peters-Berlin-Neuenhagen in einem zweistündigen, gedanklich wie sprachlich gleich vollendet schönen Vortrag. Wir kennen Herrn Peters seit Jahren, kennen die nachdrückliche Kraft seiner Ueberzeugung, wissen, daß er eine ausgeprägte Persönlichkeit mit durchaus eigenem Gedankengang ist und daß er wie kaum ein anderer versteht, seine Zuhörer in den Bann seiner Sprache zu zwingen, in der leidenschaftliche Glut und erstaunlicher Reichtum des Ausdrucks sich vereinigen. In diesem Vortrage bewegte er sich ganz in der Welt des Geistigen. Er ging von der Macht aus, die der Geist über den Körper hat, und kennzeichnete die Gedanken als die geheimnisvollen kleinen Baumeister des Körpers. Er ging tief an die Wurzeln des Lebens heran und fand die Lebenskraft in der Seele. Lebenskraft und Seelenkraft sind dasselbe. Sind wir aber solchergestalt geistigen Ursprungs, dann müssen wir wissenschaftlich und praktisch das Vorrecht des Geistes anerkennen. Praktisch, das heißt in unseren alltäglichen Handlungen. Wir müssen die Kontrolle über die ausgesandten Gedanken behalten, dürfen nicht ohne Schaden denken, was wir wollen, nicht fühlen, wie wir wollen. O nein, die innere Kultur der Seele, die Kultur der wahrhaftigen Persönlichkeit, zwingt uns zu geordnetem Denken, zu sittlichem Empfinden. Gedanken des Neides, der Bosheit, der Rachsucht, des Hasses wirken zerstörend, niederreißend, Gedanken der Liebe, der Güte, der Gerechtigkeit sind aufbauend. Zerstörend sind aber auch Sorgen. Peters meinte damit nicht die großen, ernsten Sorgen, sondern die kleinen Alltagssorgen der Nervösen die wie Furien, wie kleine Teufel sein Leben und das der andern durchschwirren. Das sind die Menschen, die nicht leben, die das eigentliche Leben verlieren, die das große Wunder des Lebens nicht sehen, das in der Seele und im Schönen liegt. Wieviel herrlicher Lebensinhalt kommt von allen großen Menschen! Peters sprach über die Menschen, die „keine Zeit" haben, und forderte eine Kultur der Ruhe, der inneren Harmonie, des Rhythmus. Wir müssen das Leben nicht immer vielgestaltiger machen, sondern einfacher. Einen geschlossenen Kreis guter, kraftvoller Gedanken pflegen. Dann sprach Peters von den Trauernden und Unglücklichen in diesem Krieg, und es ging ein wundervolles, inniges Verständnis von seiner Rede aus — da sprach ein Philosoph, der im Leid den eigentlichen Grundton des Lebens sah. Und als er den Frauen und insbesondere den Müttern sein Mitleid gab, da wußten wir, wie der Krieg die Herzen zerwühlt, wie er Schicksale entwurzelt. Aber es war Trost, der da in jammernde Seelen floß. Nicht Worte nur waren es, nein tiefen Sinn bargen sie, und Gedanken des Mutes, des Glaubens und der neuen Hoffnung entstiegen ihnen. Der Stolz über das große vaterländische Erleben überwuchs den Jammer. Weinen sahen wir die Getroffenen, voll Erschütterung danken wir all denen, die ein Opfer bringen mußten. Aber dann müssen die Herzen Raum gewinnen für das Große und Gewaltige, das durch unsere Tage geht. So umrankten die Gedanken des Redners, umrankte die malende Eindringlichkeit seiner Sprache das Geschehen dieser Zeit. Menschenseelen lagen, jauchzend vor Freude, zuckend im Leid, dumpf irrend und klagend, offen vor unseren Blicken, und allen gab dieser Vortrag einen Weg, einen Richtweg im Leben. Allen denen, die den Vortrag besuchten, aber auch denen, die ihn nicht besuchten, wird es angenehm sein, zu wissen, daß er in einem Buch von Emil Peters „Strahlende Kräfte" in den hiesigen Buchhandlungen erworben werden kann.

** Der Kaiser hat bestimmt, daß sämtliche vor dem Feind erworbenen preußischen Orden und Ehrenzeichen den Hinterbliebenen ohne besonderen Antrag als Andenken belassen werden sollen. Nach einer weiteren Entschließung sollen derartige Auszeichnungen den Hinterbliebenen auch dann überlassen werden, wenn sie bereits verliehen waren, aber den Beliehenen nicht mehr ausgehändigt werden konnten.

** Dem Unteroffizier **Eduard Klittich**, Schlossermeister in Brötzingen, wurde das eiserne Kreuz zweiter Klasse verliehen. Er wurde im vorigen Jahr schon mit der badischen Verdienstmedaille ausgezeichnet.

** **Der Armierungssoldat Fritz Grob**, Kettenmacher aus **Oberniebelsbach**, früher bei Weber u. Heidegger hier, welcher seit dem 2. Februar 1915 im Felde steht, hat am 2. Dezember für Tapferkeit vor dem Feinde das eiserne Kreuz erworben. Grob ist ein Sohn der Frau Jakobine Grob Witwe, wohnhaft Deimlingstr. 20 hier.

** Der Grenadier **Karl Fütterer**, Mechaniker bei der Firma Kollmar u. Jourdan hier, Sohn des Goldarbeiters **Konrad Fütterer**, Inselstraße hier, erhielt für Tapferkeit vor dem Feinde das eiserne Kreuz 2. Klasse.

** **Hermann Geiselmann** im Inf.-Regt. 113, 9. Komp., Sohn des Schuhmachers Jos. Geiselmann hier, wurde auf dem Kriegsschauplatz für Tapferkeit vor dem Feinde zum Gefreiten befördert und erhielt das eiserne Kreuz 2. Klasse.

** **Hans Kuntz**, Sohn des seit vielen Jahren hier ansässig gewesenen Kaufmanns Ludwig Kuntz in Heilbronn, hat für einen gefährlichen Patrouillengang das eiserne Kreuz 2. Klasse erhalten.

** **Niefern**, 8. Dez. Dem Landwehrmann **August Hähl**, Sohn des Kaufmanns Jakob Hähl hier, wurde für treue Pflichterfüllung die badische silberne Verdienstmedaille verliehen.

** **Das eiserne Kreuz 1. Klasse** erhielten. Unteroffizier Albert Pfister von Durlach, Kriegsfreiw. Karl Müller von Eutingen bei Pforzheim, Gefr. Alfred Denzler aus Oberschefflenz, Unteroff. Alf. Flieguf von Offnadingen, Lt. d. Res. Hauptlehrer Theodor Fritz von Welmlingen bei Lörrach, Kriegsfreiw. Kenzler von Friedingen und Oberlt. Rechtsanwalt Staiger von Ueberlingen.

** **Niefern**, 7. Dez. Anläßlich der Geburtstagsfeier der Großherzogin Luise wurden die Hebammen **Magdalene Bauer** und **Kath. Kling** in Niefern mit der goldenen Medaille für mehr als 40jährige Tätigkeit ausgezeichnet. Die Gemeinde-Vertretung wollte diesen Tag nicht vorübergehen lassen, ohne den beiden pflichteifrigen Frauen Worte des Dankes und der Anerkennung zu entbieten. Sie ließ durch Herrn Bürgermeister Kling denselben je 50 Mark als Ehrengeschenk überreichen. Herr Pfarrer Fibel begrüßte sie mit warmen Worten des Dankes unter Hinweis auf ihre mühevolle Arbeit. Sie könnten manchen Frauen in der gegenwärtigen Zeit, die so schwere Forderungen stellt, ein Vorbild der Pflichterfüllung sein. Hervorzuheben ist noch, daß die betagten Frauen ihre Tätigkeit ohne Unterbrechung bei steter Gesundheit ausüben konnten. Möge es ihnen vergönnt sein, ihren „vaterländischen Hilfsdienst" bei guter Gesundheit noch lange fortzusetzen.

** **Baden-Baden**, 8. Dez. Der Ehrenbürger unserer Stadt, Hermann Sielcken, hat zur Christbescherung braver, armer und weniger bemittelter Kinder der Stadt wieder 5000 Mark zur Verfügung gestellt.

** In **Waldsee** bei Speyer ging Frau Ludwig Spindler nachmittags in ein Ladengeschäft, um rasch etwas zu kaufen, und ließ ihre drei kleinen Kinder allein in der Küche zurück. Als sie zurückkam, waren sie sämtlich verbrannt. Vor Schrecken fiel die Frau in Ohnmacht und konnte bis abends nicht wieder zum Bewußtsein gebracht werden.

** Die Schweiz hat jetzt die Portofreiheit für die internierten Kriegsgefangenen eingeschränkt, weil damit angeblich Mißbrauch getrieben wurde. Dieser Mißbrauch bestand, wie schweizerische Blätter zu melden wissen, hauptsächlich in einem schwunghaften Liebesbriefwechsel und anderen mehr oder weniger überflüssigen Schreibereien mancher Internierter, die sich diesem Sport mit beneidenswerter Hingebung widmeten und auch weibliche Teilnehmerinnen fanden, die ihnen an Schreibseligkeit ebenbürtig waren. Es gab, heißt es, Internierte, die an einem Tage 15—20 und noch mehr sogenannte Liebesbriefe wegschickten und ebensoviele empfingen — alles unfrankiert. Einheimische hätten sich über diesen „unlauteren Wettbewerb" beschwert, da die Internierten mit ihren zahlreichen Schätzen „frei", d. h. portofrei verkehren durften, während der gewöhnliche Bürger seine Liebesbriefe mit schwerem Gelde bezahlen muß, wodurch in dieser ohnehin nicht billigen Zeit auch noch die Liebe verteuert wird. Auch der Ansichtskartensport nahm infolge der Portofreiheit einen geradezu unheimlichen Umfang an. Es soll Internierte gegeben haben, die auf einmal bis fünfzig Ansichtskarten zur Post gaben. Daher wurde jetzt die Zahl der unfrankierten Privatbriefe, die ein Internierter verschicken darf, auf monatlich zehn beschränkt. Wer damit nicht auskommt, muß die überzähligen Briefe in Gottes Namen freimachen. Unbeschränkt bleibt die unfrankierte Korrespondenz zwischen den Kriegsgefangenen unter sich, auch nach dem Ausland, sowie die amtliche Korrespondenz mit Hilfsausschüssen usw.

Fritz Schumacher, Leopoldstrasse,
Spezialgeschäft für Kleiderbesätze, Spitzen, Bänder, Seidenstoffe. — — Steter Eingang der neuesten Damen-Modeartikel, Damen-, Herren- u. Kinderwäsche.

Pomona Reform-Speisehaus,
westl. Karl-Friedrichstr. 44, neben Viktoria-Theater. (30410
Ia. erstklassige, fleischlose Küche.
Vegetarische Spezialitäten. — Speisen zu jed. Tageszeit. — Mittagstisch zu 85 Pfg. bis 1.— Mk. — Weine ganz besond. währ. der Weihnachtszeit auf meine angen. Aufenthaltsräume hin. — Besond. Damenzimmer. J. Kühn.

Jogal
Aerztlich empfohlen gegen
Gicht, Rheuma, Ischias,
Hexenschuss, Nerven- und Kopfschmerzen.
Hunderte von Anerkennungen.
Jogal-Tabletten sind in allen Apotheken erhältlich. Preis Mk. 1.40 und Mk. 3.50.

Fritz Schumacher, Leopoldstrasse 1.
Spezialität: Damen-Modewaren und Wäsche.
Täglich Eingänge der letzten Neuheiten in Kragen, Westen, Kolern usw. Reichste Auswahl in Seidenstoffen, Spitzen, Bändern und sämtlichen Besatz-Artikeln. 7026

Emser Wasser

25011

Für Weihnachten
empfehle ich zu billigsten Preisen Leib- und Bettwäsche, Aussteuerartikel, Damenmäntel, fertige Blusen, sowie Blusenstoffe jeder Art.
M. Bossert, Hermannstr. 14.
30252

Schönstes Weihnachts-Geschenk
Briefpapier
mit Buchstaben-, Namen- und Monogramm-Prägung
bitte jetzt schon zu bestellen!
Hamburger & Bredtmann
Sedansplatz.

Goldschmieds-,
Fasser- u. Graveurwerkzeuge noch in reicher Auswahl billigst bei
J. Schmalz,
Werkzeughandlung.

Skunks- und Skunks Oposum-, Alaska- u. Blaufuchs-, Nerz-, Seal-
PELZE
u. s. w.,
neue Formen, prima Felle und Verarbeitung, in grosser Auswahl noch **zu alten Preisen.**
Färben u. Umarbeiten getragener Pelze
zu **Kragen, Colliers, Muffs u. Pelzhüten,** sowie **Neuanfertigung** sehr preiswert.
Für tadellose fachmännische Arbeit wird garantiert.
Frida Heuer,
früher Geschw. Bitz,
Pelzgeschäft, Schlossberg 17, 2 Tr. (29055

Alle Frauen
über meine **Natur-Haarböle.**
Bin unübertroffen leistungsfähig und sollte daher keine Dame versäumen, mein Lager zu besichtigen.
Frau R. Just,
Damen-Friseurgeschäft,
Leopoldstrasse 3,
1 Treppe.
Anfertigung aller Haararbeiten.
30307

Pelze,
Muffe u. Mützen
werden umgearbeitet u. angefertigt im 30673
Putzgeschäft F. Hartenstein,
Schlossberg 3 — Eingang Blumenhof.

Ausgekämmtes Haar
kauft stets und verarbeitet **Hugo Marx,** Pforzheim, Dillsteinerstraße 5, Spezial-Haargeschäft und Damenfriseur, gegenüber Gerwig. 27302

Die wegen der **Fliegergefahr** behördlich vorgeschriebenen **Plakate**
Zum Keller

sind zu haben, Stück 25 Pfg.
Druckerei des Pforzheimer Anzeigers. 25428

Musikhaus Grießmayer

9 westl. Karl-Friedrichstrasse 9
unterhält grösstes und gewähltes Lager in allen

Musikinstrumenten, Flügeln, Pianos,

Grammophonen und Platten, Saiten,

Bestandteilen und Musikalien
zu möglichst allerbilligsten Preisen.

Reparaturen und Stimmen
werden von mir selbst fachgemäss, rasch und billigst ausgeführt und bitte um baldiges Ueberbringen, um rechtzeitig bedienen zu können.
Telefon 1058. 30005

Makulatur.
6 Zentner unterhaltene große Zeitungen werden billigst abgegeben. Angebote unter B 30357 ins Kontor des Pforzheimer Anzeigers erbeten.

Gebr. Remington-Schreibmaschine
mit sichtbarer Schrift zu höchstem Preise gegen sofortige Kasse zu kaufen gesucht.
Friedrich, Mannheim,
3 909 Uhlandstraße 6 III

Die nützlichsten und praktischsten Weihnachtsgeschenke
ohne Bezugschein
sind
Katz-Schirme

für Damen, Herren und Kinder
in allen Preislagen. Sie finden bei grösster Auswahl **die billigsten Preise.**
Stock-Schirme
von einfachster bis feinster Ausführung.
Spazierstöcke in jeder Preislage.
Ueberziehen, Reparieren und **Anfertigung** neuer Schirme, sowie das Aufsetzen von **Silbergriffen,** welche dieses Jahr wieder sehr modern sind, auf Spazierstöcke und Schirme, in jeder Holzsorte, wird bei billigster Berechnung **gut und pünktlich** ausgeführt.
Auswahlsendungen
nach hier und auswärts stehen jederzeit zur Verfügung.
Die jetzt so beliebten
Beutel, Pompadours,
in jeder Preislage.

NB. Meiner werten Kundschaft zur gefl. Nachricht, dass ich das Geschäft in unveränderter Weise weiterführe und bitte ich, das meinem verstorbenen Manne in so reichem Masse entgegengebrachte Zutrauen auch mir bewahren zu wollen.

Hochachtungsvoll
Frau Robert Katz Witwe,
830 Telefon 830. 29419

Oelfuchen werden gut bezahlt.
30535) Westliche 210, Vorderh.

Drucksachen aller Art werden schnell und preiswert ausgeführt.
Druckerei des Pforzheimer Anzeigers.

Pfannkuch & Co
Eingetroffen sind:
Blutfrische 30985
Bodensee-Blaufelchen,
Pfund **3.20**
Pfannkuch & Co
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen.

Gasherde! Gaslampen!
Besichtigen Sie bei Bedarf **ohne Kaufzwang** — mein Lager. —
Wilh. Ammann,
30333 Calwerstr. 31.

Total-Ausverkauf
wegen Geschäftsaufgabe.

Alle Schmuckwaren (letzte Neuheiten)	mit 25% Rabatt.
ausser in echt Gold und Brillant	10%
Nickel-Tafelgeräte	25%
Versilberte Metall- und Luxuswaren	25%
Silber-Bestecke (prima Alpacca-Unterlage)	15%
Haushalt-Bestecke	15%

Günstigste Gelegenheit für Weihnachts-, Verlobungs-, Hochzeits-, Familien- und Vereins-Geschenke!
Johann Bühner, Zerrennerstrasse 6.
(Karl Strieder Nachf.)

Kriegs-Versicherung für die Todesfallversicherung und Kriegs-invalidität für die Invaliditätsversicherung
schließt die
GERMANIA
Lebens-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft zu Stettin
noch in der Gegenwart zu günstigen Bedingungen.
Sicherheitsfonds Ende 1915: 445⅔ Millionen Mark.
Jede weitere Auskunft kostenfrei durch 30378
General-Agent Carl Blum,
Wörthstraße 5.

Deutsche Frauen, deutsche Männer u. Behörden
kauft **nur**
Deutsche Nähmaschinen

u. keine englisch-amerikanischen Singer-Nähmaschinen. Auch die Fabrik in Wittenberge ist nichts anderes als ein **Ableger des großen Singertrustes,** der seinen Sitz in England und Amerika hat.
Englands Mißgunst entfesselte den männermordenden Krieg und will Deutschlands Vernichtung, u. unendlich viele deutsche Opfer verbluten an den Gräbern **Amerikas.** 28649
Erstklassige deutsche Nähmaschinen:
Essig & Reiss, Inh. Gustav Reiss,
östliche Karl-Friedrichstr. 15.

M. Wanger Witwe,
Blumenstr. 13,
empfiehlt als passende
Weihnachts-Geschenke
Regen-Schirme
für Damen, Herren und Kinder
in allen Preislagen!
Sie finden bei großer Auswahl die billigsten Preise. — Ohne Bezugschein!
29763

Gasgefüllte Halbwattlampen,
Azo-Osram- u. Wotan-G-Lampen,
Wolfram-Drahtlampen. 22917
Wilhelm Grossmann, Hohenstaufenstraße 9

Elektrische Licht- und Kraftanlagen.
Stets neue und gebrauchte Elektromotoren lieferbar. Umformer u. Poliermotoren vorrät. Reparaturen an Dynamos, Motoren u. Anlassern schnellstens.

Glas-Christbaumschmuck!

Versende auch dieses Jahr meine reichsortierten Sortimentskisten Glas-Christbaumschmuck **nur in den neuesten Sachen. Sortiment Nr. 1,** Inhalt 320 Stück, als echt versilberte, farbenprächtige Reflexe, Eis-, Atlas- und **Regenbogenkugeln,** verschiedene Grössen mit Blumenmalerei, herrl. Fruchtsachen, als Aepfel, Birnen, Aprikosen, Kirschen u. dgl., bunte Vögel, **Diamanten u. Spiegelreflektoren, Eicheln, Wickelkind, Pompadour und Papagei,** ferner reizende übersponnene Sachen, wie **Eier, Pampeln und modernes Schiff,** gefrorene und natürliche Zapfen, prächtige, farbige Blumen, wie Hyazinthen, Lilien und Tulpen, ½ Meter lange farbenprächtige Reflexspitze, Hanswurst, Baumzapfen u. dgl., **42er Geschützbrummer,** hochfein versilbert, **versende aus erster Hand** sorgfältig verpackt zum Preise von 6 Mark. Nachnahme 30 Pf. mehr. **Sortiment Nr. 2.** 220 Stück in besserer Ausführung. **Sortiment Nr. 3.** 100 Stück Auslese. **Sortiment Nr. 4.** 60 Stück der allerfeinsten Prachtstücke, jedes Sortiment zum obigen Preis. Ferner empfehle **Weisse Silbersachen Sortiment Nr. 5.** 100 Stück verschieden. **Sortiment Nr. 6.** 6 Stück beste Primaware zum selbigen Preis von 6 Mark. Nachn. 30 Pf. mehr. Als Beigabe erh. alle Sort. 1 hochf. Silberschwan u. 1 effektv. Pfau. Gr. Sortimente auf Wunsch mit Anzahlung.
Karl Köhler Schw. M. in Lauscha S.-M. Nr. 1.
29665

Pelz-Reparaturen u. Umarbeitungen
30694
fachmännisch, prompt u. billigst bei
Eduard Klein, grösstes u. ältestes Pelzgeschäft (Markt).

Fasser – Heimarbeiter.
Zum Fassen wird in großen Partien aus dem Hause gegeben. Angebote unter D 30883 ins Kontor d. Bl. erbeten.

Für Heereszwecke
suche neue oder guterhaltene
Leitspindel-Drehbänke,
150—200 mm Spitzenhöhe, zu höchsten Preisen und erbitte Angebote. **J. Schmalz,** Maschinen und Werkzeuge,
30865 — Telefon 419. —

Makulatur
ist abzugeben. 25429 Pforzheimer Anzeiger.

Maschinenfabrik und Gießerei,
auswärts, an Bahnhauptknotenpunkt, zur Zeit für 15 cm-Granatenbearbeitung gut eingerichtet, mit Abnahmebüro, große Aufträgen, kompl. samt Liegenschaft
preiswert zu verkaufen.
Schnell entschlossene Interessenten wollen ihre Adresse unter A 30346 im Kontor dss. Blattes abgeben.

Jagd-Verpachtung.

Die Gemeinde Eisingen verpachtet am **Montag, den 18. Dezemb. 1916, nachmittags 3 Uhr** im Rathaus die Gemeindejagd mit einem Flächenmaß von 802 Hektar, darunter sich 259 Hektar Wald befinden, auf weitere 6 Jahre, nämlich vom 1. Februar 1917 bis 31. Januar 1923, wozu Pachtliebhaber eingeladen werden.

Als Steigerer werden nur solche Personen zugelassen, die zahlungsfähig sind, und entweder im Besitze eines Jagdpasses sich befinden, oder durch ein Zeugnis der zuständigen Behörde nachweisen, daß gegen die Erteilung eines solchen keine Bedenken obwalten. Auswärtige Steigerer müssen im Besitze von Vermögenszeugnissen sein. 30257

Die Pachtbedingungen liegen von heute an bis zum Versteigerungstage auf dem Rathause dahier zur Einsicht auf.

Eisingen, 30. November 1916

Der Gemeinderat:
Bürgermeister Schmidt,
Rechtschreiber Bauer.

I. Komp. Pforzheim.

Sonntag, 10. Dez. 1916:
8½ Uhr Antreten vor der Großh. Kunstgewerbeschule:

Große Uebung

gegen **Calw und Umgebung.** Rückfahrt per Bahn von Calw. Vor Ausmarsch Austeilen der Tornister. Zur dieser Uebung, die letzte in diesem Jahre, haben sämtl. Jungmannen zu erscheinen.

Die Führung:
Hahn. (30946

Erfolgreiche Ehe-Vermittlungen

besorge ich rasch für alle Stände aus Stadt und Land, jeder Religion und Alters, es sind stets auch gute Einheiraten vorgemerkt. Näheres bei Frau **Josefine Hofmann,** Heirats-Institut, **Stuttgart,** Hackstraße 16, I. (21555

Privat-Unterricht

in **Maschinenschreiben** und **Stenographie** lernt man am billigsten bei **E. Baur,** 23618 Zerrennerstraße 9, II. Maschinenschriftl. Arbeit. werd. prompt und billigst angefertigt.

Französisch, Englisch.
Unterricht in Grammatik, Konversation, Korrespond., Literatur nach prakt., leichtf. Methode zu ermäß. Preisen erteilt Frau **B. Krämer,** geprüfte Sprachlehrerin, Lutienstraße 37. (27643

Klavier- und französischen Unterricht erteilt b. gutem Erfolg konserv. und staatlich geprüfte Lehrerin 28298) Hohenzollernstr. 31, I.

Hoh. Nebenverdienst

finden strebsame Personen durch Einrichtung eines Postversandgeschäftes nach unserer Anleitung in eigener Wohnung. Näh durch 2792 **F. H. Klingele,** Freiburg i. B., Rinastr. 11.

In Reparaturen, sowie Neuanfertigen von **Jalousien u. Rolläden** empfehlen sich **Schou & Dürr,** 26311 Dillsteinerstrasse Nr. 6.

Blechner- und Installationsarbeit.

werden rasch und billig angefertigt bei **Emil Hildinger,** Pforzheim, Kaiser Friedrichstraße 79, Brötzingen, Mühlstraße 5. Telefon 2457. (28358

Maschinen-Knopflöcher

für Militärarbeit werden sehr billig und prompt angefertigt.
Frisch & Preslein,
30687 Güterstraße 42.

Zum Sticken jed. Art, sowie **Weiß- und Kleider-Nähen** wird angenommen 30753
Hohenzollernstraße 102.

Gardinen, Bettdecken usw. zum Spannen auf Rahm. werden angenommen 25018
Bleichstraße 44, I.

In der **Färberei Kolb,** Weitherstraße 24, wird schön **plissiert.** 27627

Beschäftigung für 1 Pferd

gesucht. Angeb. unter H 30832 ins Kontor ds. Bl. erbeten.

---

1 Klubsofa,

mit Rindleder, **Fauteuils** in Led. u. Stoff, 1 bat. **Schlafsofa, Vorhänge u. Stores,** darunter Handarbeiten, **Uebervorhänge, Stoff- u. Seidenreste** für Kissen, sowie einige **Oelgemälde,** für Weihnachten pass., preiswert zu verk. Tapezier **Stocker,** 31001) Metzgerstr. 10.

30964 **Verloren!**

am Dienstag vormittag in der Bleichstraße Paket m. halbfert. Ringen. Abzugeben gegen hohe Belohnung bei **W. Morlock,** westl. Karl-Friedrichstr. 92.

Als praktische und vornehmste **Weihnachts-Geschenke** von bleibendem Wert eignen sich besonders

Orient-Teppiche,

welche sich mit jedem Jahre grösserer Nachfrage und Beliebtheit erfreuen.

Wir bitten, unser **in allen Grössen und Preislagen reichsortiertes Lager** zu besichtigen.
Reelle Bedienung bei streng festen Preisen.

Dreyfuß & Siegel, Karlsruhe,

Grossherzogliche Hoflieferanten. 30824

Kunst-Ausstellung.

Gemälde von Heinrich Stahl, München, Moderne Galerie Thannhauser, München. Gemälde von Julius Seyler, Reproduktionen v. Handzeichnungen alter Meister, im Museum Emailbild von Ad. Bosch hier.

Besuchszeiten: Sonntags von 11—1 Uhr, an Werktagen von 10—12 und 2—4 Uhr.

Gleichzeitig ist das MUSEUM der Kunstgewerbeschule geöffnet. 30426

Kunstgewerbe-Verein.

Konrad Bossert, Schneidermeister, an der Arcisbrücke
Tuchhandlung, feine Maßschneiderei,
Anfertigen von **Damen-Kostümen, Herren- und Knaben-Konfektion** in allen Preislagen. 27526

Damen finden diskrete beste Aufnahme und Pflege. Bad im Hause. Prip.-Geb. **Börsinger,** 30721 **Knittlingen** b. Bretten.

Versicherungen mit Einschluss der Kriegsgefahr

übernimmt noch bis auf weiteres die

Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit (Alte Leipziger)
Leipzig — Thomasring 21

Ohne Extraprämie beim Eintritt

Bequeme Deckung der Kriegsschädenbeiträge aus den künftigen Dividenden oder aus der auch im Kriegssterbefall sofort und vollzahlbaren Versicherungssumme.

Näheres durch: 29816

die Generalagentur Pforzheim,
verwaltet durch:

Franz Leppert, Leopoldstrasse 1, Telefon 500.

Hauptbevollmächtigter für das Großherzogtum Baden.

Vertreter:
Hermann Reichenbach, Emilienstrasse 1, Telephon 1093.
Albert Göckler, St. Georgenstrasse 14, Telefon 1418.

Bitte! Schon im gewöhnlichen Zeiten sind die **Barmherzigen Schwestern** für ihren Unterhalt auf die allgemeine Mildtätigkeit **angewiesen,** da sie ja ihre opfervollen Samariterdienste unentgeltlich allen ohne Unterschied zuwenden. Deshalb sei trotz der schweren Kriegszeit die Bitte gestattet, zu Weihnachten auch des **St. Josefshauses, gr. Gerberstr. 12,** und **Marienhauses, Waldstraße 14,** zu gedenken. 30727

Bekanntmachung.

Betr. Heereslieferungen.

Gesuche von Aufträgen für den Heeresbedarf sind im Anzeigenteil der Frankfurter Zeitung von größter Wirksamkeit.

In Pforzheim vermittelt die Anzeigen zu Originalpreisen die Agentur der Frankfurter Zeitung, die in Händen der

Firma G. Deiß's Buchhandlung (Fritz Voegl)

ist. Daselbst werden auch Anzeigenveröffentlichungen für **alle** deutschen und außerdeutschen Zeitungen angenommen. 30922

Pforzheimer Konservatorium für Musik,
Museumstrasse 3. 22595
Direktion: J. Köninger.
Der Unterricht umfasst alle Zweige der Musik.
Eintritt jederzeit.

Geschäfts-Empfehlung.

Neu renoviert!

Dem geehrten Publikum von Pforzheim und Umgebung zur gefl. Kenntnisnahme, dass ich das Schloss-Kaffee unter dem Namen

Ruhland's Kaffee,
13 Pfarrgasse 13

eröffnet habe. Für gute, aufmerksame Bedienung, sowie erstklassige Ware ist bestens gesorgt. 30844

Um geneigten Zuspruch bittet höflichst

Witwe Ruhland,

frühere Besitzerin der Kaffees Ruhland Saarbrücken, Kaffee Ruhland Frankfurt, Kaffee Ruhland Berlin und Landau (Pfalz).

Neu renoviert!

Vollständige **Motor- und Fabrikeinrichtung,** Spezialität: **Zieh- und Uhrbänder,** preiswert **zu verkaufen.** Günstig gelegenes **Lokal** kann dazu gemietet werden.
Anfragen unter A 29677 ins Kontor dieses Blattes erbeten.

Prakt. Weihnachts-Geschenke! 31002

Irma

Ref.-Leibchen und Büstenhalter

noch in reichster Auswahl in Friedensstoffen u. **ohne** Bezugschein.

Nur allein bei

E. Lemcke jr.,
nur Zerrennerstr. 7.

Zu verkaufen!
1 Gleichstrommotor
5,6 PS., 220 Volt (Schuckert D.C Motor leistet 7 PS.) m. Anlasser und Amperemesser.
Carl Stuckert.
Landau (Pfalz), Tel. 3042.
Industriestr. 21.

Kinderspital „Siloah".

Weihnachtsbitte.

In dem dritten Kriegswinter ist die Wohltätigkeit bis auf's äußerste in Anspruch genommen. Trotzdem wagt es der Verwaltungsrat des ev. Diakonissenvereins und Kinderspitals Siloah, sich in der Weihnachtszeit an seine Freunde zu wenden mit der Bitte um eine Gabe der Liebe. Unsern kranken **Kindern** möchten wir eine Weihnachtsfreude bereiten, und auch unsere verwundeten und kranken Krieger sollen erfahren, daß Liebe und Dankbarkeit in der Heimat nicht aufgehört haben. Es bedarf nicht vieler Worte. Wer unser Werk zu unterstützen bereit ist, ist herzlich um eine Beisteuer gebeten. Dankbar wird solche entgegengenommen im Siloah selbst und von den Vorstandsmitgliedern: Kommerzien-Rat Gesell, St. Georgenstraße 28; Stadtpfarrer Haaß, Günterstraße 2; W. Trittler, Schwarzwaldstraße 13; Stadtpfarrer Höflich, Werderstraße 19; W. Aßmus, Bleistraße 39; Karl Gesell, St. Georgenstraße 20; Karl Saacke, Bahnhofstraße 11; W. Stöffler, Turnstraße 8; W. Trost, Friedenstraße 15; Stadtmissionar Walter, Brötzingen, in der Mühle; Ernst Weeber, Schwarzwaldstraße 36. (30515

Wohltätigkeits-Vorstellungen

Sonntag, den 10., und Montag, den 11. Dez. 1916, punkt abends ½8 Uhr (Sonntag nachm. ½3 Uhr),

im Saale zum Bürgerbräu

zu Gunsten der hiesigen Lazarett-Kranken

unter gütiger Mitwirkung der 30787

Vortragskünstlerin Frau **M. Baumgarte.**

Vortragsfolge:

Musikalische Vorträge, Theater und lebende Bilder.

Leitung: Herr **Mauder,** zur Zeit Militär-Krankenwärter.
Näheres im Programm ersichtlich.

Kartenvorverkauf: Herr **Walz,** Zigarrengeschäft, Marktplatz; Frau **Essig,** Lammstrasse; Frau **Mina Reuss,** Schreibwarengeschäft, Rathaus.

Preise der Plätze: 50 Pfg. — Bei Nachmittags-Vorstellung Kinder 10 Pfg.

Konservatorium für Musik.

Montag, den 11. Dezember, abends 8 Uhr, im Lutherhaus

II. KONZERT

Amalie Hermann (Sopran), München, Professor Heinrich Kiefer (Violoncell), Berlin, Theodor Röhmeyer (Klavier).

1. Sonate in A, op. 69, für Klavier u. Violoncell — L. v. Beethoven
2. Lieder: a) „Wer nie sein Brot mit Tränen ass"; b) „Du bist die Ruh'"; c) „Wanderers Nachtlied"; d) „Ganymed" . . . — Franz Schubert
3. Konzert in d für Violoncell . . . . . — Julius Klengel
4. Lieder: a) „Auf ein schlummerndes Kind" — Peter Cornelius; b) „Hast du von den Fischerkindern" — Hans Pfitzner; c) „Madrigal"; d) „Freundliche Vision" — Richard Strauß
5. a) „Romanze" (Erstaufführung — Manuskript) — Richard Strauß; b) „Gavotte" für Violoncell . . . . . — Hugo Schlemüller

Konzertflügel: Schiedmayer, Pianofortefabrik, Stuttgart.
Vertreter: **Carl Scheld,** Pforzheim.

Eintrittskarten: Für Saal, I. Abteilung (numeriert) **3 Mk.,** für Saal, II. Abteil. (unnumeriert) **2 Mk.,** für Galerie 1. Reihe (numeriert) **2 Mk.,** für Saal und Galerie (unnumeriert) **1 Mk.**

30591

Die für das **Wille-Quartett** (20. Nov.) gelösten Eintrittskarten haben für dieses Konzert Gültigkeit

---

Kaffee Leopoldsbau.
Täglich ungar. Damenkapelle Napred.
4 Damen. — 1 Herr. 29186

Ratskeller.
Sonntag von 11—1 Uhr
Frühschoppen-Konzert.

Baden-Baden. 25848
Hotel Zähringer Hof.
Angenehmster Winteraufenthalt, Thermalbäder

Gummistempel aller Art

bezieht man rasch und billig durch G. Ramp, Hildastr. 6, II.

4658

Patriot. Schmuck

wird an Wiederverkäufer in das Feld geliefert.
Angebote unter A 27629 ins Kontor ds. Blattes erbeten.

Patriot. Schmuck

wird an Wiederverkäufer, auch ins Feld geliefert.
26454) W. Jäck, westl. Karl-Friedrichstr. 146.

Kriegsschmuck

in sehr ansprechenden Mustern und reichhaltiger Auswahl liefert zu vorteilhaft. Preisen

Grosse & Co., Pforzheim.

Musterblätter mit Bruttopreisliste zu Diensten. 29709

Kriegs-Bijouterie

jeder Art ab Fabrik liefert
Julius Vögt,
30127 Sauerstr. 33.

Kriegsschmuck

aller Art, auch ins Feld zu Fabrikpreisen 27426
Rudolfstraße 5, 3 Treppen.

Gegen Provision

und Spesenanteil ist gutgehender Artikel der Kolonialwarenbranche auf der Reise mitzugeben. Stadt- u. Landkundschaft. P. F. W. 18, postlagernd Pforzheim. (27707

Zeichnungen und Entwürfe

für besseren Silberschmuck werd. zu kaufen gesucht.
Angebote unter F 30858 ins Kontor ds. Blattes erbeten.

Wer fertigt geschmackvolle **Stahlgravenrarbeiten** pünktlich an?
Gefl. Angebote unter D 30662 ins Kontor ds. Blattes erbeten.

Wer übernimmt Fasserarbeit,

Platina, in sehr schöner Ausführung? Angeb. unt. E 30663 ins Kontor ds. Blattes erbeten.

Fasserarbeiten werden zu machen außer dem Hause gegeb. Angebote unter G 30827 in das Kontor ds. Bl. erbeten.

Granatreifenarmbänder

werden außer dem Hause zu machen gegeben. Zu erfragen unt. Nr. 30750 ins. Kont. ds. Blatt.

30902) **Creolen (Double)**

größere Posten, werden zum Löten außer dem Hause gegeben. Zu erfragen Weiherstr. 27, II.

Zum Tulieren

wird angen. **J. Hofmayr,**
2:580 Weiherstr. 7.

Bitte Schaufenster beachten!

Diese Woche Briefpapier
In Karton
Bogen u. Umschläge
gute frühere Sorten
zu alten Preisen
Nur solange Vorrat!

Hamburger & Bredtmann
Sedansplatz.

Kinderstühlchen,

wie neu, ganz gepolstert, zu verkaufen Bleichstr. 74, 3 Tr.
Ansehen von 10—2 Uhr.

Zu verkaufen!
Deutzer Gasmotor, 10 PS.

1 Jahr im Betrieb. Angebote unter Nr. 30998 ins Kontor ds. Blattes erbeten.

Ein guterhalt. Kinderwagen (Kasten) ist bill. zu verk. (30879
Altstädter Kirchenweg 33, p. lks.

Zu verkaufen:
2 schöne Diwan,
2 Trumeaux,
2 Chaiselongue,
1 gebrauchter Rachtstuhl,
verschied. Spiegel u. Bilder
30999) Pflügerstr. 56, parterre.

Weihnachts-Messe

des Bundes

Badischer Künstlerinnen

in den Ausstellungs-Räumen der

Werkstätten Stock,

westliche Karl-Friedrichstrasse 65. 30588

Gemälde, Radierungen etc., Handstickereien (Batikarbeiten), Schmuck, Kissen, Damenblusen, Seidendecken, praktische Gebrauchsgegenstände, Vasen, Schalen, Kinder-Spielzeug usw.

Eröffnet 5. Dezember.

Eintritt frei!

Eröffnet 5. Dezember.

Eintritt frei!

19042

Sämtliche Photoartikel
Ständig Eingang von Neuheiten. — **Kartons, Amateur-Albums.**
Anton Seinen,
Pforzheim u. Mühlacker.

Bilder
rahmt billigst ein
OTTO GRAF,
29487) Barfüßergasse 3 (am Schlossberg).

Pfannkuch & C
Als Beipack für Feldpost-Pakete:
30863
Christbäumchen
in Kartons
Mk. 2.50
Pfannkuch & C

Badesalz,
schön weiß und leicht löslich der Ztr.-Sack M. 3.30, empfiehlt
12956 **Drogerie Klein.**

Gegen Rheuma

Hexenschuss, Kopf-, Hals- oder ähnliche Schmerzen. 25236

Benutzen Sie,
wenn Ihnen daran liegt, Linderung der Schmerzen zu erzielen,
nur Carmol.
Dieses vorzügliche Mittel empfiehlt sich von selbst.
Karmelitergeist
Carmol tut wohl.
Flasche Mk. 0.75, 2.00, Doppelfl. Mk. 1.25, 3.50.
Fordern Sie ausdrücklich Carmol.
Carmolfabrik, Rheinsberg, Mark.

Eingetroffen: 30871
Blusen, Kragen, Decken usw.
in wunderfeiner Handstickerei
(Filet-, Wickel- und Durchbrucharbeit).
Besichtigung erbeten.
Frau Cohën-Bergmann
(Corsethaus Bergmann & Sohn)
Zerrennerstr. 12. Zerrennerstr. 12.

Ein Emailbild
in Echt-, Feuer- oder Semi-Email nach jeder Photographie ist und bleibt das schönste Geschenk und das beste Andenken. **Fassungen** in Broschen, Anhängern und Nadeln in jeder Preislage. **Grabplatten und Email-Schilder.** (Aeltestes und bekanntestes Geschäft am Platze). 29630
Eugen Kaiser,
Hafnergasse 5 (gegründet 1870).

!Ergraute Haare!
erhalten ihre Naturfarbe prächtig wieder mit **Haarfarbe „Juleo“** 1.50 und 3.00 Mk. braun, schwarz, blond, zu haben **Adler- und Preaizer'sche Apotheke, Gurt Huthsteiner u. Altstadt-Drogerie.** (18495

Puppen-Perücken
finden Sie in **gross. Auswahl** — bei —
Robert Just,
Herren- u. Damen-Friseur,
Leopoldstr. 3, I.
Anfertigung derselben aus eigenem Haar. (18378

Vorsäure, Borax, Schmelzpulver, fast alle **Chemikalien, Säuren, Bimsmehl, Kitte, Siegellacke, Polierrote, Platina-Polierpräparate, Poliergrün, Poliergelb** usw., **Polierpasten, Oele** und **Fette, Seifenwurzel** usw. liefert noch vorteilhaft Chem. Fabrik **F. MENZER,** Karlsruhe (B.). 28650

Ich habe im Auftrag eine
kompl. mechanische Werkstätte
zu verkaufen. 30914
E. Belser, Oetisheim-Mühlacker.

Maschinenfabrik zu verkaufen
zur Munitionsherstellung.
Angeb. unter K 30968 ins Kont. ds. Blatt. erbet.

Puppenhaus Pfeiffer
ist eröffnet.
Ecke Leopold- u. Zerrennerstr. 12.
Reparaturen erbitte sofort.
27037

Backformen
aller Art. 30729
Buttermaschinen
in jeder Größe,
Waffeleisen
auf Gas- und Kohlenherde, empfiehlt bestens
F. A. Madlener.

Roßhaar-Zuchhaar
kauft die 25475
Bürstenfabrik Genthner, Reuchlinstraße 4.

Preiswerte (30417
Zigaretten

2½ g	Verk.Mill. M	19.50	u. 11.—
3	„ „	„ 21.—	„ 23.—
4	„ „	„ 28.—	„ 29.50
5	„ „	„ 40.—	„ 42.—
6	„ „	„ 45.—	„ 50.—

Gegen Nachnahme, Porto extra, ins Feld gegen Vorreinsendung.
Zigarettenf. Frigo, Pforzheim, Leopoldstr. 14

Heu und Oehmd
kauft fortwähr. zum Tagespreise
Josef Anton Koller,
Milchkuranstalt, (24427
Schwarzwaldstr. 28, Telef. 932.

Unterhalt. **Knabenmantel** (8 bis 9 Jahr.) und ein gebr. **Schultranzen** wird v. arm. Frau sof. z. kauf. ges. Zu erfr. unt. Nr. 30870 im Kontor ds. Blatt.

30837
Alle Musik-Instrumente
für **Haus u. Orchester, Zubehörteile,** (30819
vorzügl. Saiten usw.
kaufen Sie in bewährter Güte sehr vorteilhaft im
Musikhaus Curth,
Leopoldstraße 17,
Arkaden Kiedaisch (Rossbrücke).

Fässer zu kaufen gesucht.
Fässer, guterhaltene, gebrauchte von 80 bis 180 Liter. (30986
R. Bleich, Wagnerstraße 4.

Briefpapier
für Weihnachten! fürs Feld!
offen und in Karton, grösstenteils zu früheren Preisen, in grösster Auswahl. — **Farbkasten** ohne Aufschlag. — **Reisszeuge** in allen Preislagen bei
S. Hoereth Nachf., Sedansplatz,
Telefon 2851. 28169

Vergrösserungen
nach jedem Bilde und in jeder Ausführung fertige in naturgetreuer und künstlerischer Wirkung zu billigen Preisen.
M. Kaplanski, Spezialhaus für künstlerische Vergrößerungen.
Weiherstrasse 33, am Turnplatz. 28432

Pfaff-

Näh-Maschinen
bestes deutsches Fabrikat, gleich vorzüglich zum Nähen, Sticken u. Stopfen.
Unterricht gratis.
Alleinige Vertretung für Pforzheim und Umgebung
Jakob Lansche,
Deimlingstraße 8.
— Telefon 1344. —
Wiederverkäufer gesucht
Nähmaschinen-Reparat. aller Fabrikate gut und — — billig — —
25034

Möbel! - gebr. Schuhe!
aller Art, ganze Einrichtungen, sowie einzelne Nähmaschinen, Sport- u. Kinderwagen, Gasherde, Gaslampen, leere Säcke, Kleider, zahle hohe Preise. — Postkarte genügt.
A. WEINSCHEL, Jahnstr. 13, p.